

UMBRUCH, AUFBRUCH ODER DOCH ABRUCH

Was, wenn das Wunder ausbleibt?

Missbrauchsgutachten, Synodaler Weg, Kirchenentwicklung, #OutInChurch ... in unserer (katholischen) Kirche ist mächtig viel in Bewegung. Über Verbände als Orte des Glaubens haben wir an dieser Stelle schon oft berichtet. Doch taugen Verbände tatsächlich als Heimat in einer Kirche, die keine Heimat mehr bietet?



Leere Kirchen – bereits seit vielen Jahren sind die Zahlen der Kirchenbesucher und Christen rückläufig. Manche hoffen noch auf Veränderung, andere haben sich bereits verabschiedet und warten nur noch auf den richtigen Anlass um den Schlussstrich zu ziehen.

„Eine der großen Chancen des Kolpingwerks und der Kolpingjugend ist die Tatsache, dass man hinter dem Namen nicht gleich die Katholische Kirche vermutet“. Immer öfter schießt mir dieser Satz in den Kopf. Und zwar immer dann, wenn ich meinem Gegenüber erklären muss, wo ich arbeite und was ich da mache. Immer öfter erwische ich mich dabei, wie ich gegenüber kirchenfernen Menschen sage, dass ich als Sozialpädagoge bei der Kolpingjugend, einem Kinder- und Jugendverband, arbeite. So umgehe ich ganz komfortabel die all gegenwärtige Rechtfertigungshaltung, mich als Mitarbeiter der Katholischen Kirche „zu outen“.

Laut Statistikern haben Christen dieses Jahr wohl zum letzten Mal 50% der Bevölkerung in Deutschland ausgemacht. Im Bistum Köln und in Bayern kam es bei der Terminvergabe zum Kirchenaustritt sogar zu Wartelisten. Eine Kollegin brachte es sehr pointiert und provokativ auf den Punkt: „Als Deutsche muss ich mich für das was zwischen 1933 und 1945 passiert ist rechtfertigen. Als Katho-

likin muss ich mich jeden Tag dafür rechtfertigen noch Teil dieser Kirche zu sein.“

Viele legen große Hoffnung in den Prozess des Synodalen Weges und auch der Freiburger Prozess Kirchenentwicklung 2030 hat Potenzial die Kirche nachhaltig zum Positiven zu entwickeln. Aber was ist, wenn das Wunder ausbleibt? Wenn die notwendigen Reformen nicht weit genug gehen, ausbleiben und noch mehr Menschen ihren letzten Schritt aus der Kirche gehen?

Unterhalte ich mich mit Jugendlichen darüber, warum sie sich in der Kolpingjugend engagieren, höre ich immer wieder von einmaligen Begegnungen, Menschen, die ihnen ans Herz gewachsen, und Momenten, die ihnen in guter Erinnerung geblieben sind. Und genau darin liegt der Charme und die Chance von Verbandsarbeit. Nicht durch den Gottesdienst und das Hantieren mit Kreuz und Bibel, sondern über Menschen identifizieren wir die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft.

Formuliere ich die drei Grundpfeiler unseres Verbandes „Heimat – Bildung – Glaube“ etwas weiter und weltlicher und verwende stattdessen „Zugehörigkeit – Lernräume – Werte“ würden nur wenige Menschen in Frage stellen, dass es sich hierbei um wichtige Faktoren bei der Entwicklung junger Menschen handelt. Hat Adolph Kolping gerade deshalb die Gesellenvereine und Häuser aufgebaut. War ihm schon damals klar, dass junge Menschen nicht mit Frömmigkeit, sondern durch den Kontakt mit Gleichgesinnten Halt finden?

Getreu dem Motto „Wer Menschen gewinnen will, muss sein Herz zum Pfand einsetzen“ sollten wir uns auf den Weg machen und uns wieder als Verband begreifen, der seine Wurzeln und Zugehörigkeit klar in der Katholischen Kirche sieht, aber gerade aus seinem Ursprung und seinem Selbstverständnis sich nie als Verkündenden und Missionarischen verstanden, sondern viel mehr als Gemeinschaft, die ihr Handeln auf Grundlage des Evangeliums und anhand



Heimat und Zugehörigkeit – ein starkes Motiv. Nicht alle Menschen, die sich von Kirche abwenden, brechen gleich ganz mit Gemeinschaft und Werten der Kirche. Gerade für sie bieten Verbände die Chance, mit Kirche in Kontakt zu bleiben.

der konkreten Sorgen und Nöte des Gegenübers ausgerichtet und durchaus eine große Offenheit an den Tag gelegt hat. Vielleicht gelingt es uns als Verband Menschen, die nicht ganz mit Kirche brechen möchten, eine Heimat zu sein oder bewusst die Türe aufzuhalten.

170 Jahre Kolping im Erzbistum Freiburg

Wir laden euch alle herzlich ein am Samstag, den 15. Oktober 2022, nach Freiburg zu kommen. Einige von euch nehmen sicher an der Diözesanversammlung ab Freitag, den 14. Oktober 2022, im Stadthotel Freiburg teil und sind deshalb schon in Freiburg. Alle anderen können (ob alleine, zu zweit, mit ihrer Familie oder sogar in Gemeinschaft mit ihrer jeweiligen Kolpingsfamilie) einen wunderbaren Ausflug planen. Morgens entspannt anreisen, die Stadt Freiburg genießen und am Nachmittag dann auf dem Münsterplatz schöne Musik, vielfältige Informationen und Unterhaltsames erleben.



Gemeinsam feiern wir einen großen Kolping-Festgottesdienst im Münster mit unserem Diözesanpräses Rainer Auer und unserer Geistlichen Leiterin Simone Schröter.

Wir freuen uns auf euch.

WIR HABEN SO VIELE GRÜNDE ZUM FEIERN:

- Vor 170 Jahren wurde der Gesellenverein in Freiburg gegründet, der am 27.09.1852 in den allgemeinen Kolping-Verband aufgenommen wurde. Adolph Kolping besuchte den Verein 1859 und dieser besteht bis heute: die Kolpingsfamilie Freiburg-Zentral.
- Es gibt noch mehr Gründe zu feiern:
 - 50 Jahre Kolpingsfamilie Freiburg-Landwasser
 - 50 Jahre Regionalverband Freiburg-Breisgau Hochschwarzwald
 - 50 Jahre Kolping Bildungswerk

KOLPING
GEMEINSCHAFT
ERLEBEN

KOLPING-VERANSTALTUNGEN 2022

WIR FREUEN UNS AUF EURE TEILNAHME!

So, 24.07.2022
Kolpingtag
mit Gottesdienst und Begegnung
■ Landesgartenschau Neuenburg

So, 25.09.2022
Kolpingtag
mit Gottesdienst und Begegnung
■ Gartenschau in Eppingen

Fr, 14.10. – So, 16.10.2022
Diözesanversammlung
Teilnehmen werden die Delegierten der Bezirke und Regionen
■ Stadthotel Freiburg

Sa, 15.10.2022
170 Jahre Kolping in Freiburg
Aktionen auf dem Münsterplatz und Gottesdienst
■ Freiburg

Sa, 22.10. – Fr, 28.10.2022
Wallfahrt nach Rom
Bus- oder Flugreise mit dem Diözesanverband

■ **Anmeldung für die Rom-Wallfahrt vom 22.-28. Oktober 2022 über das Pilgerbüro der Erzdiözese Freiburg:** pilgerbuero@der.com 0761/20779-22

- Weitere Informationen: www.kolping-freiburg.de
Anmeldungen: Per Mail (info@kolping-freiburg.de) oder per Telefon (0761/5144-216)
Bitte beachten: Kurzfristige Veranstaltungsänderungen können weiterhin coronabedingt möglich sein!

■ Besucht auch unsere Facebookseite: <https://www.facebook.com/KolpingwerkDVFreiburg>

SOZIALWAHL 2023

Wir suchen Dich!



- Du bist sozialpolitisch interessiert und hast Grundkenntnisse des Sozialversicherungssystems?
- Du stehst im Berufsleben und bist gewerkschaftlich organisiert?
- Du hast Freude daran, Deine Erfahrungen in verantwortlichen Gremien einzubringen?

Gewählt werden die "Versichertenparlamente", die wichtigsten Entscheidungsgremien der Sozialversicherungsträger. Alle sechs Jahre werden die Selbstverwalter:innen neu gewählt. Zur Sozialversicherungswahl (kurz: Sozialwahl) 2017 waren mehr als 45 Millionen Versicherte wahlberechtigt.

- Weitere Informationen gibt es auf www.aca-bw.de

TERMINE

KOLPINGJUGEND

01. – 03.07.2022
Modulgrundkurs – Pflichtmodul 3
■ Haus Haldeck, Herrschried-Hornberg

Save The Date
18. – 20.11.2022
Diözesankonferenz

HINWEIS

Aufgrund des Coronavirus (COVID-19) und entsprechend aktuellen Entwicklungen können Informationen zu Veranstaltungen unter Umständen Änderungen unterliegen. Genauere Informationen erhaltet ihr über unsere Homepages und per Telefon in der Diözesanstelle. www.kolpingjugend-freiburg.de, www.kolping-freiburg.de, www.kolping.de

IMPRESSUM

Kolping regional erscheint als Beilage des Kolping-Diözesanverbandes Freiburg im Kolpingmagazin.
Auflage: 11.000
Redaktion: Blickkontakt! Marketing Beratung Roling, Emmendingen
Layout & Satz: SYN visual design, Freiburg

TITELTHEMA



Kolping-Vielfalt auf dem Katholikentag in Stuttgart

Engagement und Vielfalt im Verband sichtbar machen

Interview mit Irmgard Waldner, stellvertretende Vorsitzende im Kolpingwerk DV Freiburg, zu den Themen Vielfalt unseres Verbandes, Engagement über die Kolpingfamilie hinweg und die Zukunft unseres Verbandes.



Irmgard Waldner

Du bist jetzt seit 8 Jahren Vorsitzende der Kolpingsfamilie Freiburg Zentral und seit dem Jahr 2021 stellvertretende Vorsitzende im Diözesanverband. Was hat Dich zu Deinem Engagement bewegt?

Ich wurde darauf angesprochen, man hat es mir zugetraut – darüber habe ich mich sehr gefreut – und ich habe dann ja gesagt, ich war bereit Verantwortung zu übernehmen und mich einzubringen.

Warum engagierst Du Dich gerade im Kolpingwerk?

Das kommt über die große Liebe! Ich bin die Tochter aus einer Kolpinger-Familie und lernte meinen Mann bei einem Kolping-Fasnetabend kennen. Dann wurde ich auch Mitglied und fortan waren wir gemeinsam bei Kolping! Und ich bin immer mehr hineingewachsen mit Begeisterung.

Was bedeutet für Dich ehrenamtliches Engagement? Bereichert es Dein Leben?

Ja, ich bin seit meiner Jugendzeit immer irgendwo ehrenamtlich engagiert. Ja, es bereichert mein Leben sonst würde ich es nicht tun. Ich habe schon viele nette Menschen dadurch kennengelernt, die mir viel bedeuten. Ich habe so viel Gutes in meinem Leben erfahren dürfen, das spornt mich an, weiterhin ehrenamtlich ein Teil meines Glückes zu teilen.

Wie hast Du die Kolpingsfamilien und ihre Tätigkeiten in der Pandemie erlebt?

Das war eine ganz neue Herausforderung. Jeder hat das Beste aus der Situation gemacht. Wir haben über die Monatsmitteilungen Kontakt zu den Mitgliedern gehalten, wenn es möglich war, haben wir uns wieder getroffen. Ich fand es schön wie viele Kolpingsfamilien da sehr kreativ wurden, um Kontakt zu halten.

An welchen Stellen im Verband kannst Du Vielfalt entdecken?

Kolping war schon immer vielfältig, weil alle Generationen vertreten sind, Frauen und Männer sowie Kinder weit über die Grenzen von Konfessionen hinaus Mitglieder sind. Das ist eine große Stärke. Jeder kann sich mit seinen Talenten und Begabungen einbringen. Daher sind die Schwerpunkte in den Kolpingsfamilien etwas unterschiedlich, ich empfinde das als Bereicherung.

Du bist ja auch im Arbeitskreis Zukunftswerkstatt aktiv, der bei der letzten Diözesanversammlung ins

Leben gerufen wurde. Was plant ihr gerade und wie können die Kolpingsfamilien davon profitieren?

In regionalen Austauschtreffen möchten wir die Ergebnisse der digitalen Treffen mit vielen Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern diskutieren. Es geht um die Kirchenentwicklung 2030 hier in unserer Erzdiözese und was wir als Kolpingsfamilien wollen, was können wir, wie kann es weitergehen. Da uns das alle betrifft, bin ich überzeugt, jeder kann davon profitieren, wenn er sich an der Diskussion beteiligt.

Es stehen in diesem Jahr noch drei große Veranstaltungen an, in der der Diözesanverband in der Öffentlichkeit Präsenz zeigt. Was erwartet die Kolpingsfamilien da?

Das Besondere ist, jeder ist dazu eingeladen und kann mitmachen, teilnehmen, auftanken, Kontakte knüpfen und pflegen, Netzwerken und so bereichert von der Landesgartenschau in Neuenburg oder Eppingen nach Hause gehen. Und in Freiburg, am 15. Oktober, wollen wir mit viel Freude zeigen, dass wir fröhliche Christen sind, die sich dankbar freuen, dass sich vor 170 Jahren – Menschen von den Ideen und Idealen Adolph Kolpings anstecken ließen! Deshalb steht viel Spaß und Frohsinn auf dem Programm und dennoch wissen wir, dass es anderen nicht so gut geht. Das Thema Flüchtlinge wird genauso präsent sein, wir werden Schuhe und Handys sammeln, über ein christliches Symbol für jedes Hotelzimmer werden wir informieren und animieren mitzuhelfen, dass wir das umsetzen können. Ich denke für jeden ist etwas dabei, und außerdem gibt es auf den Landesgartenschauen einfach wunderschöne Blumenbeete zu bestaunen und Freiburg – immer eine Reise wert!

DIÖZESANVERSAMMLUNG

Vom 14. bis 16. Oktober 2022 findet die Diözesanversammlung (DV) in Freiburg statt. Der Diözesanverband wird seinen Rechenschaftsbericht ablegen und gemeinsam mit den Vertretern der Kolpingsfamilien, Bezirke und Regionalverbände die Weichen für die Zukunft stellen. Auch einige Plätze im Diözesanvorstand stehen zur Wahl. Bitte denkt daran, Eure Delegierten rechtzeitig anzumelden.

■ Stadthotel Freiburg, Kolpinghaus



Kolping Bildungswerk e.V.

Das Kolping Bildungswerk e.V. ist eine Gründung der Kolpingsfamilien in der Erzdiözese Freiburg und kann in diesem Jahr sein 50jähriges Jubiläum begehen. Das Kolping Bildungswerk e.V. setzt das Handlungsfeld Arbeitswelt des Kolpingwerkes um. Schwerpunkt der Tätigkeit ist die berufliche (Weiter-)Bildung, aber auch die Jugendsozialarbeit ist uns ein Kernanliegen. Der Eintritt als Mitglied steht grundsätzlich allen offen, die die satzungsgemäßen Anliegen teilen. Über Anträge entscheidet der Aufsichtsrat.

Das Kolping Bildungswerk e.V. ist auf dem Gebiet der Diözese Freiburg tätig und unterhält in den fünf Regionen Bodensee, Freiburg, Karlsruhe, Neckar-Odenwald und Main-Tauber Bildungszentren und Unterrichtsorte. Außerdem findet die Arbeit oft auch vor Ort, z.B. in Schulen statt. Mehr als einhundert festangestellte Mitarbeitende und zahlreiche freiberufliche Kräfte kümmern sich um

Menschen vor Ort mit ihren unterschiedlichen Förderbedarfen. Dabei steht stets der Mensch im Mittelpunkt der Tätigkeit. Unter ganzheitlichem Blickwinkel werden die Teilnehmenden bedarfsgerecht unterstützt, um arbeitsmarktrelevante Fähigkeiten zu stärken und eine berufliche Integration zu fördern.

Getreu dem Kolpingwort „Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist“ sind für uns aktuell zu Tage tretende Bedarfe und Notsituationen Anlass für zielgerichtetes Engagement. Nachdem sich das Kolping Bildungswerk e.V. seit 2015 verstärkt in der Unterstützung von Geflüchteten engagiert hat, rücken nun, bedingt durch die Pandemie, auch digitale Fertigkeiten immer mehr in den Blickpunkt.

An vielen Stellen unterstützt das Kolping Bildungswerk e.V. Projekte in diesen genannten Bereichen. Beispielhaft ist das Projekt „come onLine“ zu nennen, welches durch EU-Gelder gefördert wird. Es startete am 1. März und soll jungen Menschen mit Benachteiligungen Grundkenntnisse rund um den Computer vermitteln und ihnen Mög-

lichkeiten eröffnen verstärkt digitale Medien zu nutzen. Das Projekt richtet sich an folgenden Zielgruppen langzeitarbeitslose, sozial benachteiligte Menschen, Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrung, Kinder und Jugendliche in der Jugendsozialarbeit, Familien in der Familienbildung sowie Frauen in der Schwangerschaftsberatung. Alleinerziehende, Menschen mit Armutserfahrung und Menschen in vergleichbaren Situationen.

Ermöglicht wird das Projekt durch EU-Fördergelder, die Dieter Abendschein, Vorsitzender des Kolping Bildungswerks, erfolgreich beantragt hat. Ein weiteres EU-gefördertes Projekt unterstützt das Digitale in der sozialen Arbeit. Das Projekt „Fortschritt Digital“ des Kolping-Bildungswerks im Bildungszentrum Mosbach hat ein erstes Etappenziel erreicht und führt nun erfolgreich Workshops für Sozialpädagoginnen und Sozialarbeiter in Bildungsunternehmen für ganz Baden-Württemberg durch. Gefragt sind Erfahrungen und Möglichkeiten durch den Coronabedingten Einsatz digitaler Medien in der Sozialen Arbeit.

KOLPINGSFAMILIE EMMENDINGEN

Lebensmittelsammlung für die Tafel

Solidarisch zu handeln, gehört zu den Grundsätzen der Kolpingsfamilie Emmendingen. In den zurückliegenden Jahren war eine der haupttragenden Aktionen die Dosen- und Lebensmittelsammlung für die örtliche Tafel. So war im Monat Mai die angesetzte Sammlungsaktion für die Tafel eine dankenswerte Unterstützung, erläuterte Gerhard Reichenbacher von der Geschäftsführung Tafel Emmendingen. Die aktuelle Lage ist sehr angespannt, pro Woche sind es 40 bis 50 neue Kunden. Die meisten hiervon sind geflüchtete Menschen aus dem Ukrainekrieg. Umso mehr ist die Spendenübergabe durch die Kolpingsfamilie sehr willkommen. Vom Vorstandsteam aus erging über das Pfarrblatt und die Presse ein Aufruf zur Unterstützung. In den Kirchen der Seelsorgeeinheit Emmendingen-Teningen standen Behälter für Lebensmittel bereit. Im Pfarrzentrum St. Bonifatius war eine Station eingerichtet zur unmittelbaren Lebensmittelabgabe. Erfreulicher Weise zeigte sich bei der Bevölkerung und den Kolpingmitgliedern eine große Hilfsbereitschaft. So konnten Lebensmittel im Wert von 2.600 Euro gespendet werden.



KOLPINGSFAMILIE VARNHALT

Pfingstkönig zieht durch das Dorf

Bereits seit einigen Jahren lässt die Kolpingsfamilie Varnhalt den traditionsreichen Brauch des Pfingststretchs wieder aufleben. Dabei schmücken zahlreiche Helfer aus der Kolpingsfamilie drei kegelförmige Gestelle, gefertigt aus Holz und Draht, mit frisch geschnittenem Farn. Obenauf wird noch eine Pfingstrose gesteckt. Am Sonntagmittag werden dann die bis zu 12 kg schweren Gestelle an den Trägern festgeschnallt. Von Helfern begleitet ziehen die Gestalten dann von Haus zu Haus und sagen ein überlieferes Sprüchlein auf. Dort gibt es zum Dank für den Besuch entweder Geld oder Speck, so will es der Brauch. Das gespendete Geld verwendet die Kolpingsfamilie zur Hälfte für die ländliche Entwicklung in Afrika, die zweite Hälfte fließt in die Finanzierung der eigenen Jugendarbeit.

KOLPINGSFAMILIE BRÜHL

Spende von Palmsträußen für Menschen der Ukraine

Die Verbundenheit der Menschen aus Brühl mit den Leidtragenden der Ukraine ist groß. Am Samstag vor Palmsonntag konnten durch das Verteilen der Palmsträuße an der kath. Kirche Spenden auf freiwilliger Basis in Höhe von 430 € gesammelt werden. „Ich bin allen Spendern und Spenderinnen für Ihre Solidarität mit den Leidtragenden des Krieges sehr dankbar. Mir der Spende der Palmsträuße konnte vielen Menschen aus der Ukraine geholfen werden“, so die Initiatorin Veronika Pfister, die gleichzeitig Mitglied der Kolpingsfamilie ist. Mit der Spenden-summe konnten Lebensmittel, Babynahrung, Kleidung und Medikamente finanziert werden.



FOTOS: KF EMMENDINGEN, KF VARNHALT, KF BRÜHL

Kolping – Gemeinschaft erleben

Der Arbeitskreis „Kolping – Gemeinschaft erleben“ lädt alle Kolpingsfamilien in der Erzdiözese Freiburg und darüber hinaus sowie alle Interessierten ganz herzlich zu zwei Kolpingtagen im Rahmen der Landesgartenschau in Neuenburg am Sonntag, den 24. Juli 2022, (Kooperation mit der Kolpingsfamilie Neuenburg) sowie am Sonntag, den 25. September 2022, auf die Gartenschau in Eppingen (Kooperation mit der Kolpingsfamilie Eppingen) ein! An den beiden Kolpingtagen in Neuen-



LANDES GARTENSCHAU 2022 Neuenburg am Rhein 22.4.-3.10.22

burg und in Eppingen wird es jeweils einen Gottesdienst mit dem Kolping-Diözesanpräses Rainer Auer am Vormittag und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm am Nachmittag geben. Außerdem sind Mitglieder des Arbeitskreises „Kolping – Gemeinschaft erleben“ vor Ort, um unsere facettenreiche Verbandsarbeit für alle Generationen zu präsentieren. Ihr dürft gespannt sein!



LANDES GARTENSCHAU 2022 Eppingen 20. Mai - 02. Oktober

■ Weitere Informationen findet ihr auf unserer Homepage: kolping-freiburg.de

KOLPING GEMEINSCHAFT ERLEBEN

„Mein Schuh tut gut!“

Immer wieder finden bundesweit Schuhsammelaktion statt, deren Erlös der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung zugute kommt. Ziel der Stiftung ist z. B. die Förderung von Berufsbildungszentren, von Jugendaustausch und internationalen Begegnungen, Sozialprojekten und religiöser Bildung. Bundesweit wurden im vergangenen Jahr 238.940 Paare Schuhe gesammelt. In der Diözese Freiburg haben mindestens 37 Kolpingsfamilien teilgenommen. Beispielhaft seien hier die Aktionen der Kolpingfamilien Neuenburg und Kirchzarten genannt:

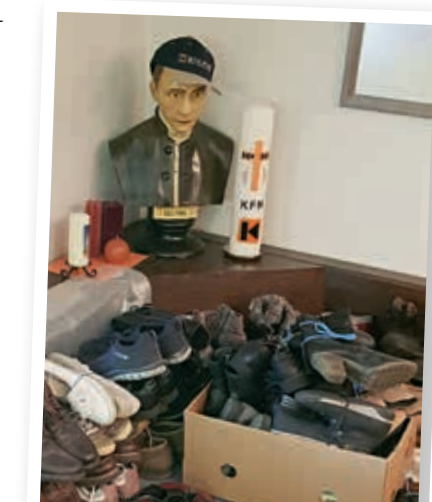


KOLPINGSFAMILIE KIRCHZARTEN

Auch die diesjährige Aktion war wieder ein voller Erfolg. Die Helfer hatten alle Hände voll zu tun, die Schuhe in Empfang zu nehmen, zu sichten und zu verpacken. Am Schluss konnten wir stolze 2.861 Paar Schuhe in 156 Paketen an Kolping-Recycling abschicken. Erneut damit verbunden war auch die Aktion „Ran an die Handys!“. Hierbei wurden insgesamt 666 ausgediente Handys und Smartphones abgegeben. So ist unsere Handy-Sammelaktion eine sehr konkrete Maßnahme gegen Elektroschrott. Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Personen, die das geläufige Kolping-Motto „Verantwortlich leben, solidarisch handeln“ eindrucksvoll in die Tat umgesetzt haben. Beide Aktionen trugen dazu bei, das Kolpingwerk und die hervorragende Arbeit der Kolpingsfamilie in der Bevölkerung bekannter zu machen.

KOLPINGSFAMILIE NEUSTADT

Diese Aktion wurde bei uns in Neustadt und in unserer Pfarrgemeinde sehr gut aufgenommen und unterstützt. Im Dezember fand unsere Schuhsammlung statt. Doch dann kam Corona und wir verlegten diese ins Frühjahr. Das erwies sich als voller Erfolg. Die örtliche Presse berichtete in größerem Umfang darüber, und wir bekamen auch aus dem weiteren Umkreis viele Schuhspenden. Gleichzeitig erhielten wir aber auch viele ganz neue Schuhe aus den Schuhhäusern der Umgebung. In kleinen Gruppen kamen wir immer wieder zusammen, um diese vielen Paare Schuhe zu sortieren, zusammenzubinden und zu verpacken. Es machte uns aber auch riesigen Spaß die vielen, neuen, ganz unterschiedlichen Schuhe zu verarbeiten. Auch in diesem Jahr haben wir wie Schuhaktion im Frühjahr im Freien durchgeführt.



FOTOS: KF KIRCHZARTEN, KF NEUSTADT